

**Donnerstag 20.4.23 und Samstag 22.4.2023:  
Bau eines Totholzzaunes als Einfriedung für einen Ort für Kinder im Schachenfeld**



Am Donnerstag 20.4.23 beginnen zwei Personen aus der Einwohnerschaft mit der Unterstützung von Renato Engel und Lehrling Janik, sowie unter Anleitung von Petra Köchli damit, die Pfähle in den Boden zu schlagen und die Äste für den Bau des Totholzzaunes zu sortieren und entasten. Das Wetter ist nass, doch die Stimmung trotzdem gut.



Am Samstag 22.4.23 morgens um 8:30 Uhr treffen rund sechs Bewohner:innen und einige Kinder ein. Bald kommen weitere Personen dazu. Fleissig werden die Pfähle nochmals etwas tiefer in den Boden gerammt und nach und nach die Äste zwischen die Pfähle eingefügt.



Auch die Kinder helfen mit! Mit der Säge des Kindersackmessers schneiden sie die Äste zurecht und fügen sie anschliessend in den Totholzzaun ein.



In der Pause gibt es Snacks und man unterhält sich über das Leben im Schachenfeld. Der Austausch zeigt: Jeder Wohnblock ist eine Welt für sich und mit seiner Bewohnerschaft anders als die andere.

Alle leben sehr gerne im Schachenfeld und schätzen den Austausch, den Aktionstage wie dieser bieten.



Nach und nach wächst der Totholzzaun heran. Das Astmaterial vom Forst reicht genau aus. Kurz nach Mittag erreicht der Zaun seine Größe. Jetzt muss er nur noch mit der Kettensäge zurechtgeschnitten und mit Draht stabilisiert werden.



Das Ergebnis lässt sich sehen!  
Die stolzen Erbauer:innen des Zauns sitzen nach geleisteter Arbeit zusammen und stossen auf ihr Werk an.  
Der Totholzzaun grenzt den Ort für Kinder von der naheliegenden Strasse ab und kann zukünftig, mit einem Törchen und Schild versehen, davor schützen, dass Hunde dort ihre Notdurft erledigen.  
Beim nächsten Anlass (Sommerplausch) sollen Ideen eingeholt werden, welche natürlichen und einfachen Spielelemente diesen Ort noch spannender machen können.